

EM-QUALIFIKATION

| Gruppe F | | | |
|--------------------------|---|-------|-----------|
| Spanien – Island | | | 1:0 (0:0) |
| Nordirland – Schweden | | | 2:1 (1:1) |
| Liechtenstein – Lettland | | | 1:0 (1:0) |
| 1. Nordirland | 6 | 10:7 | 13 |
| 2. Schweden | 5 | 9:4 | 12 |
| 3. Spanien | 5 | 9:6 | 9 |
| 4. Dänemark | 4 | 7:2 | 7 |
| 5. Lettland | 4 | 4:3 | 3 |
| 6. Island | 5 | 4:9 | 3 |
| 7. Liechtenstein | 5 | 3:15 | 3 |
| Gruppe A | | | |
| Serbien – Portugal | | | 1:1 (1:1) |
| Polen – Armenien | | | 1:0 (1:0) |
| Aserbaidschan – Finnland | | | 1:0 (0:0) |
| 1. Polen | 7 | 12:5 | 16 |
| 2. Portugal | 6 | 13:4 | 11 |
| 3. Serbien | 6 | 8:4 | 11 |
| 4. Finnland | 6 | 7:3 | 11 |
| 5. Belgien | 6 | 4:6 | 7 |
| 6. Kasachstan | 6 | 3:8 | 5 |
| 7. Aserbaidschan | 6 | 2:13 | 4 |
| 8. Armenien | 5 | 0:6 | 1 |
| Gruppe B | | | |
| Italien – Schottland | | | 2:0 (1:0) |
| Georgien – Färöer | | | 3:1 (1:0) |
| Ukraine – Litauen | | | 1:0 (0:0) |
| 1. Frankreich | 5 | 12:2 | 12 |
| 2. Ukraine | 5 | 8:4 | 12 |
| 3. Schottland | 6 | 11:6 | 12 |
| 4. Italien | 5 | 9:5 | 10 |
| 5. Georgien | 6 | 13:12 | 6 |
| 6. Litauen | 5 | 3:5 | 4 |
| 7. Färöer | 6 | 1:23 | 0 |
| Gruppe C | | | |
| Türkei – Norwegen | | | 2:2 (0:2) |
| Malta – Griechenland | | | 0:1 (0:0) |
| Ungarn – Moldawien | | | 2:0 (1:0) |
| 1. Türkei | 5 | 14:3 | 13 |
| 2. Griechenland | 5 | 8:4 | 12 |
| 3. Bosnien-Herzegowina | 5 | 10:12 | 7 |
| 4. Norwegen | 5 | 9:6 | 7 |
| 5. Ungarn | 5 | 7:8 | 6 |
| 6. Malta | 5 | 5:10 | 4 |
| 7. Moldawien | 6 | 3:13 | 2 |
| Gruppe D | | | |
| Wales – San Marino | | | 3:0 (2:0) |
| Irland – Slowakei | | | 1:0 (1:0) |
| Tschechien – Zypern | | | 1:0 (1:0) |
| 1. Deutschland | 5 | 21:3 | 13 |
| 2. Tschechien | 6 | 15:4 | 13 |
| 3. Irland | 7 | 12:8 | 13 |
| 4. Slowakei | 6 | 15:11 | 9 |
| 5. Wales | 5 | 8:9 | 6 |
| 6. Zypern | 6 | 9:16 | 4 |
| 7. San Marino | 5 | 1:30 | 0 |
| Gruppe E | | | |
| Andorra – England | | | 0:3 (0:0) |
| Israel – Estland | | | 4:0 (2:0) |
| 1. Kroatien | 5 | 15:4 | 13 |
| 2. Russland | 5 | 7:1 | 11 |
| 3. Israel | 6 | 13:6 | 11 |
| 4. England | 6 | 9:2 | 11 |
| 5. Mazedonien | 6 | 5:5 | 7 |
| 6. Estland | 5 | 0:10 | 0 |
| 7. Andorra | 5 | 1:22 | 0 |
| Gruppe G | | | |
| Slowenien – Holland | | | 0:1 (0:0) |
| Rumänien – Luxemburg | | | 3:0 (1:0) |
| Bulgarien – Albanien | | | 0:0 |
| 1. Holland | 6 | 8:2 | 14 |
| 2. Rumänien | 5 | 10:3 | 11 |
| 3. Bulgarien | 5 | 7:3 | 9 |
| 4. Weissrussland | 5 | 9:11 | 7 |
| 5. Slowenien | 5 | 4:8 | 4 |
| 6. Albanien | 5 | 3:6 | 3 |
| 7. Luxemburg | 5 | 1:9 | 0 |

Fussballer in Feierlaune

Liechtensteins Nati-Kicker nach 1:0-Sieg gegen Lettland überglücklich

VADUZ – Die Freude, aber auch die Erleichterung über den ersten Sieg nach zuletzt elf Niederlagen in Folge war den LFV-Fussballer nach dem 1:0-Coup gegen Lettland deutlich ins Gesicht geschrieben. Alle waren sie sich einig: Das war die überfällige Belohnung für viele gute aber glücklose Auftritte.

• Oliver Beck

Mario Frick (Schütze des Tors des Tages): «Im 70. Spiel das elfte Tor – das ist ein herrliches Jubiläum. Es war ein super schöner Abend. Martin Büchel hat sich super durchgesetzt auf der linken Seite, hat den Ball retour gebracht und dann hiess es für mich nur noch Augen zu und durch. Nach dem 1:0 haben wir leider ein wenig nachgelassen, weil wir wieder diese Angst vor dem Gewinnen gespürt haben. Wir konnten kaum glauben, dass wir in Führung gegangen sind. Wir müssen und dürfen mehr Vertrauen in unsere Künste haben, denn so schlecht sind wir nicht. In der ersten halben Stunde waren wir den Letten haushoch überlegen. Nach etwa 60 Minuten hat sich bei uns dann natürlich auch die Erschöpfung bemerkbar gemacht. Man hat gemerkt, dass wir bereits vor vier Tagen ein anstrengendes Spiel hatten. Wir haben dort weitergemacht, wo wir gegen die Nordiren aufgehört haben. Wir sind heute trotz dieses 1:4 selbstbewusst aufgetreten, weil wir gewusst haben, dass wir gegen Nordirland eigentlich ein gutes Spiel gemacht hatten. Heute sind wir endlich belohnt worden.»

Martin Büchel (Vorlagengeber zum 1:0): «Vor dem 1:0 habe ich die Eins-zu-eins-Situation gesucht. Dabei hatte ich natürlich auch etwas Glück. Ich konnte meinen Gegenspieler tunneln. Dann habe ich Mario in der Mitte rufen hören, ich habe ihm den Ball zugespielt, und er hat ihn schön in die Ecke geschoben. Das Gefühl nach diesem Sieg ist sensationell. Erst recht, nachdem wir

heute in der Zeitung noch gelesen haben, dass wir zuletzt elfmal in Folge als Verlierer vom Platz gingen, was natürlich keine schöne Bilanz ist. Schon am Samstag gegen Nordirland haben wir recht gut gespielt, sind aber nicht belohnt worden. Auch deshalb haben wir uns den Sieg heute wirklich verdient. Dass mein Trainer beim FC Zürich, Lucien Favre, da war, glaube ich nicht. Aber er hat mir gesagt, dass ich ihm die DVD der beiden Spiele mitbringen soll. Die wird er sich dann anschauen, und ich hoffe, dass ich einen guten Eindruck hinterlassen konnte. Ich bin wegen Bänderproblemen zwar nicht ganz fit ins Spiel gegangen, aber ich denke schon, dass ich keine schlechte Leistung abgeliefert habe.»

Thomas Beck (Stürmer Liechtenstein): «Ich bin einfach glücklich und zufrieden! Endlich haben wir wieder einmal drei Punkte geholt. Wir haben uns vorgenommen, die Fehler abzustellen, die wir gegen Nordirland noch gemacht haben. Da haben wir die Gegentore ja fast selbst geschossen. Wir haben gesagt, dass wir heute nach vorne spielen und aggressiv auftreten wollen, und das haben wir dann auch gemacht. Dafür sind wir belohnt worden. Ich bin enttäuscht, wie die Letten hier aufgetreten sind. Vorher haben sie noch gesagt, dass sie dieses Spiel unbedingt gewinnen müssen, um noch ein Wörtchen um die EM-Qualifikation mitzureden zu können. Aber davon war im Spiel dann nicht viel zu spüren.»

Peter Jehle (Torhüter Liechtenstein): «Für uns alle ist das ein schönes Gefühl. Wir haben schon in den letzten Spielen an einen oder anderen Punktgewinn geschnuppert. Kompliment an die ganze Mannschaft. Alle sind während der 90 Minuten konzentriert zu Werke gegangen. Ich selbst nehme nach diesem 1:0-Sieg für die anstehenden Aufgaben bei meinem Verein Boavista Porto viel Selbstvertrauen mit. Wir werden jetzt den Abend geniessen. Mal schauen, was dann noch alles passiert.»



Nach dem eindrücklichen Auftritt feierte Liechtensteins Nationalteam mit den Fans, darunter Jessica Walter und Marco Büchel, den Sieg.

FUSSBALL

Deutschlands Serie beendet

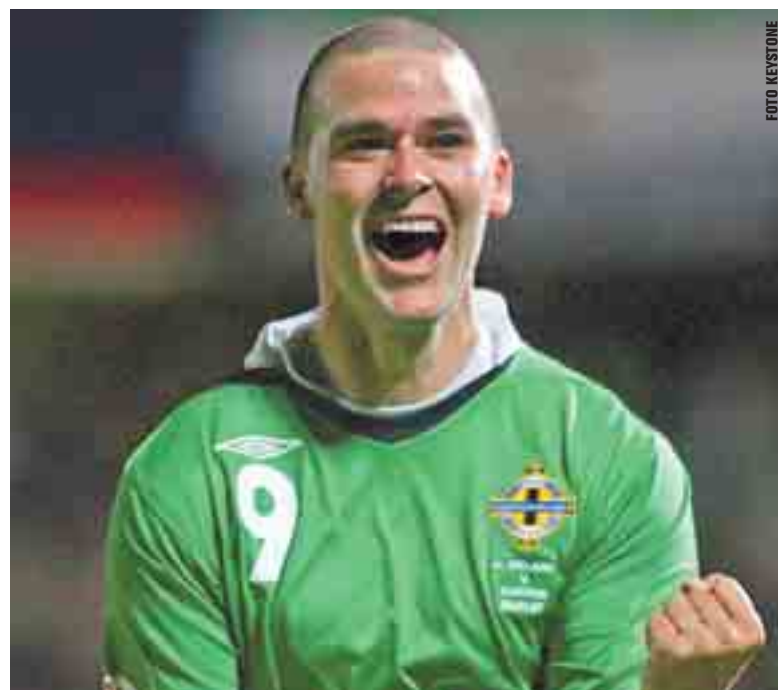


Deutschland musste sich erstmals unter Bundestrainer Joachim Löw geschlagen geben. Mit einer stark verjüngten Mannschaft und sechs Länderspiel-Neulingen unterlagen die Deutschen im Testspiel in Duisburg Dänemark 0:1. Zuvor hatte Löw Deutschland zu sieben Siegen und einem Remis geführt. Die Dänen bestimmten das Spielgeschehen gegen die zweite deutsche Garde klar. Doch erst in der 81. Minute fiel das 0:1 durch den 19-jährigen England-Legionär Nicklas Bendtner. Bei den Deutschen wussten Goalie Robert Enke und der eingewechselte Kölner Zweitligist Patrick Helmes zu überzeugen. Helmes traf in der 88. Minute die Latte.

Auch Frankreich griff für das Testspiel gegen Österreich (1:0) auf diverse Debütanten zurück. Insbesondere zwei konnten sich dabei in den Vordergrund spielen. Der 19-jährige Samir Nasri von Marseille lieferte in der 58. Minute die Vorlage zum Tor des gleichaltrigen Karim Benzema. EM-Gastgeber Österreich war zuvor fünf Spiele ohne Niederlage geblieben. (si)

Healy schlug zu

Nordirland bezwingt Schweden 2:1



David Healy schoss Nordirland abermals im Alleingang zum Sieg.

BELFAST – In der Liechtenstein-Gruppe F stoppten die Nordiren auch den Erfolgsgang der Schweden (2:1), die bisher vier Siege aneinander gereiht hatten.

Abermals war David Healy mit zwei Toren der Matchwinner für das Team von Lawrie Sanchez; mit

nunmehr neun Treffern in der laufenden Kampagne ist Healy der erfolgreichste Torschütze. Nur einen Treffer Nordirlands schoss in den bisherigen Qualifikationsspielen nicht Healy. Damit lösten die Nordiren, die die gesamte letzte EM-Qualifikation keinen Treffer erzielt hatten, Schweden an der Spitze der Gruppe F ab. (si)

DAS SAGTEN DIE TRAINER



Hans-Peter «Bidu» Zaugg (Trainer Liechtenstein): «Es freut mich für die Mannschaft, dass endlich ein positives Resultat herausgeschaut hat. Schon im zweiten Spiel ein positives Resultat zu erreichen, ist für die weitere Arbeit natürlich super. Wir haben das Spiel recht gut begonnen, doch nach dem 1:0 ist bei uns etwas der Faden gerissen. Ich hatte das Gefühl, die Mannschaft hatte Angst vor dem Gewinnen. Ich habe den Spielern in der Halbzeitpause gesagt, dass wir heute die Chance haben zu gewinnen. Darüber sollen sie sich freuen und keine Angst davor haben. Die Letten haben in der ersten Halbzeit schlecht gespielt und wir waren dem 2:0 näher als sie dem Ausgleich. In der zweiten Halbzeit wurde der Gegner zwar etwas besser, konnte aber nur bei Standardsituationen für Gefahr

sorgen, und das, obwohl Lettland als spielstarke Mannschaft gilt. Insgesamt war es eine tolle Mannschaftsleistung mit einem überragenden Peter Jehle und einem super Tor von Mario Frick.»
Jurijs Andrejevs (Trainer Lettland): Ich gratuliere Liechtenstein. Das Team hat sehr gut gespielt. Wir hingegen haben schlecht agiert, insbesondere in der ersten Halbzeit. Viele Spieler waren einfach nicht in Form. Mario Frick ist ein sehr guter Stürmer und hat auch das einzige und entscheidende Tor dieser Partie gemacht. Wir brachten leider kein Tor zustande. Wer Liechtenstein nicht bezwingen kann, der kann auch nicht um die ersten zwei Gruppenplätze mitspielen. Mein Vertrag läuft bis zum Ende dieser EM-Qualifikation, und ich gehe davon aus, diesen auch zu erfüllen.» (rob)